

ENTSCHLIESSUNGSANTRAG

des Abgeordneten Wendelin Mölzer
und weiterer Abgeordneter

betreffend **Verbesserte steuerliche Absetzbarkeit von Kunst- und Kultursponsoring**

eingebraucht im Zuge der Debatte zu TOP 3, Bericht des Kulturausschusses über den Kunst- und Kulturbericht 2024 der Bundesregierung (III-230/272 d.B.), in der 50. Sitzung des Nationalrates, XXVIII GP, am 19. November 2025

Die Diskussion um geeignete Finanzierungskonzepte von Kunst und Kultur auf der einen Seite und die Frage der sozial angemessenen Absicherung von Kunst- und Kulturschaffenden in Österreich auf der anderen Seite bestimmt – speziell in Zeiten der Budgetknappheit – die österreichische Kulturpolitik.

Eines steht dabei aus der Erfahrung der vergangenen Jahrzehnte außer Zweifel: Ohne entscheidenden Kurswechsel bleibt Österreichs Kunst- und Kulturbetrieb intransparent und deren maßgebliche Proponenten von öffentlichen Subventionen und von politischen Entscheidungsträgern abhängig. Einen Ausweg aus diesem Umstand kann nur eine grundlegende Reform der österreichischen Kunst- und Kulturförderung bieten. Das derzeitige Subventionsmonopol der öffentlichen Hand führt zu offenen und versteckten Abhängigkeiten der österreichischen Kunst- und Kulturschaffenden. Diesen Umstand gilt es zu ändern, ganz im Sinne der Freiheit der Kunst.

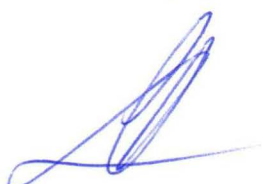
Während in Österreich der Begriff des „Staatskünstlers“ nach wie vor seine Berechtigung, im Sinne einer weiten Verbreitung, hat, erkennt man anderswo bereits den Vorteil und die positiven Ergebnisse einer zunehmend privaten Kunstförderung, die einen großen Beitrag zur Absicherung von Kunst- und Kulturschaffenden leisten kann, ohne dabei politische Einflussnahme und finanzielle Abhängigkeiten vom Staat zu schaffen. Diese Maßnahme in Kombination mit dem teilweisen Rückbau der staatlichen Kunst- und Kulturförderung hin zu mehr privatem Engagement, ermöglicht eine budgetneutrale Weiterentwicklung des Kunst- und Kulturstandortes Österreich.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher nachstehenden

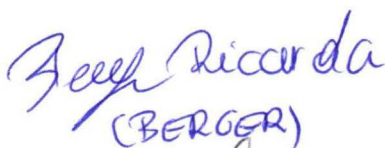
Entschließungsantrag

Der Nationalrat wolle beschließen:

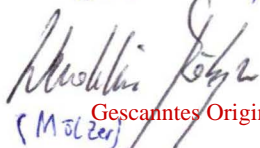
„Die Bundesregierung, insbesondere der Bundesminister für Wohnen, Kunst, Kultur, Medien und Sport, wird aufgefordert, entsprechende Maßnahmen zu setzen, die eine Förderung des privaten Sponsorings zeitgenössischer Kunst und Kultur durch eine erweiterte steuerliche Absetzbarkeit privater Kunst- und Kulturausgaben bewirken und zugleich eine Reform der österreichischen Kunst- und Kulturförderung, hin zu weniger Staatsengagement und mehr privaten Fördermöglichkeiten zu forcieren.“



(Schwaighofer)



(BERGER)



(Mölzer)



(SPALZ)